



Bewerbung als neues Leitprojekt der Metropolregion Hamburg (MRH)

Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung

**1. Bezeichnung des Projektes: Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewer-
flächenentwicklung der Metropolregion Hamburg**

**2. Zuordnung des Projektes zu einem Projektschwerpunkt der Metropolregion
Hamburg (MRH)** (Projekt bitte einem der Projektschwerpunkte zuordnen, die im Strategischen
Handlungsrahmen der MRH¹ genannt sind):

- Zukunftsfähige Raum- und Siedlungsstruktur
 - Zukunftsfähige Freizeit- und Tourismusstrukturen
 - Wertschöpfungsketten und Cluster-Kooperation
 - Wissens- und Technologietransfer – Ideen in die Region
 - Energiewende für die MRH
 - Naturerleben
 - Begleitung großer Verkehrsprojekte und Konzepte für die MRH
-

3. Projektträger, Projektleitung und Projektpartner

a) Für das Projekt zuständiger Projektträger

- Gebietskörperschaft: Kreis Ostholstein
- Name / Vorname: Wepler, Horst
- Anschrift: Lübecker Straße 41, 23701 Eutin
- Telefon / Telefax: 04521 788-380, 04521 78896-380
- E-Mail: h.wepler@kreis-oh.de

b) Ansprechpartner (Projektleitung) für die Geschäftsstelle der MRH

- Institution / Unternehmen: Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH
- Name / Vorname: Bremken, Dirk
- Funktion: Standortmarketing
- Anschrift: Röntgenstraße 1, 23701 Eutin
- Telefon / Telefax: 04521 808-830 / 04521 808-11
- E-Mail: bremken@egoh.de

c) Weitere Projektpartner (bitte konkretisieren in Anlage 1):

¹ siehe <http://metropolregion.hamburg.de/infothek/>

4. Räumliche Zuordnung des Projektes:

X Metropolregion Hamburg insgesamt

5. Kurzbeschreibung der zentralen Projektinhalte (max. eine Seite):

a) Konkrete Ziele des Projektes:

Das Projekt dient dem Ausbau der innerregionalen Zusammenarbeit sowie der weiteren Optimierung im Bereich der Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung.

Ziele:

- Schaffung besserer Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Wirtschaftsförderer und Planer
- Intensivierung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Planern in der MRH
- Optimierung der gemeinsamen Vermarktung der Gewerbeflächen in der MRH

Umsetzung durch vier Bausteine:

- GEFEK II: Fortschreibung des Gewerbeflächenkonzepts
- Gewerbeflächenmonitoring: Monitoring-System, Bericht, Fachkonferenz
- GEFIS II: Relaunch des Online-Gewerbeflächeninformationssystems
- Vermarktung der Gewerbeflächen

Mit diesen Instrumenten zur Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung wird die nationale und internationale Wahrnehmung der MRH als herausragender, vielfältiger Wirtschaftsstandort nochmals unterstrichen. Zudem werden die Vermarktung von Gewerbeflächen in den (Land-)Kreisen und Kommunen sowie die Kooperationen zwischen den MRH-Mitgliedern unterstützt.

b) Inhaltliche Schwerpunkte:

GEFEK II:

Im April 2011 wurde GEFEK, die Gewerbeflächenkonzeption für die Metropolregion Hamburg, veröffentlicht. GEFEK schafft den gemeinsamen Rahmen für die handelnden Akteure in Planung und Wirtschaftsförderung. Es trägt als Entscheidungsgrundlage und Orientierungshilfe für die Wirtschaftsförderungseinrichtungen wesentlich zur Verbesserung ihrer Effizienz und Effektivität bei und stärkt dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Region. Ferner sind in GEFEK, insbesondere im Hinblick auf eine (inter-)nationale Vermarktung, Premium-Gewerbeflächen definiert. Nicht zuletzt stellt GEFEK die konzeptionelle Grundlage für GEFIS II und für ein künftiges Gewerbeflächenmonitoring dar.

Im Jahr 2012 sind der Altkreis Parchim, der Landkreis Nordwestmecklenburg, der Kreis Ostholstein sowie die kreisfreien Städte Hansestadt Lübeck und Neumünster der MRH beigetreten. Damit sie die Vorteile von GEFEK nutzen können, ist eine Neuaufgabe (GEFEK II) für die Gesamtfläche der MRH nach der geographischen Erweiterung erforderlich. In diesem Zusammenhang und zur Einspeisung aktueller, für alle MRH-Mitglieder gleich strukturierter Daten in das künftige Gewerbeflächenmonitoring, ist auch eine Aktualisierung der Datenbasis für die MRH-Mitglieder bis 2012 vonnöten. Um ein Monitoring gewährleisten zu können, wird ferner eine Nachfrageprognose auf Basis der bestehenden Gewerbeflächenentwicklungskonzepte erstellt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind ausführlich in der Leistungsbeschreibung zu GEFEK II vom 25.09.14 dargestellt, die diesem Antrag als Anlage beigefügt ist.

Gewerbeflächenmonitoring:

Neuer Baustein und zentrales Ziel des Leitprojekts ist, aufbauend auf GEFEK I, ein Gewerbeflächenmonitoring in der MRH: Es bietet die Möglichkeit zur systematischen, kontinuierlichen Beobachtung der quantitativen und qualitativen Entwicklung des Bestandes sowie des Verkaufs von Gewerbeflächen. Es schafft eine größere Transparenz auf dem Gewerbeflächenmarkt und unterstützt Kreise und Kommunen bei der Planung, Entwicklung und Vermarktung von einzelnen Flächen bzw. von Gewerbestandorten. Wirtschaftsförderern und Planern soll es als Instrument und Informationsgrundlage für eine zukunftssichere, nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung dienen und insgesamt die entsprechende Zusammenarbeit in der MRH unterstützen. Das künftige Gewerbeflächenmonitoring umfasst die drei Elemente Monitoring-System, Monitoring-Bericht und Dialogprozess / Fachkonferenz:

- Monitoring-System: Das Monitoring-System wird dezentral von den Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Planern der MRH mit Daten befüllt. Das technische System soll so gestaltet werden, dass es auch künftig den perspektivisch wachsenden qualitativen Ansprüchen und der zunehmenden Tiefe der Zusammenarbeit gerecht wird. Dabei bedarf es einer sensiblen Entscheidung innerhalb des strukturierten Projekt-Prozesses, welche Daten im Monitoring-System veröffentlicht werden und welche in einem geschützten Bereich liegen sollen. Zudem wird eine inhaltliche und technische Verzahnung mit GEFIS II erfolgen. Für das Monitoring-System ist eine Ausschreibung vorgesehen, ggf. im Zusammenhang mit GEFIS II.
- Monitoring-Bericht: Als Teil des Monitorings ist ein jährlicher Bericht vorgesehen, der primär den MRH-Mitgliedern als Marktüberblick zur Verfügung gestellt werden und als Grundlage für den Austausch bzw. die jährliche Fachkonferenz dienen soll. Der Verkauf an weitere Interessenten gegen eine Schutzgebühr ist vorstellbar.
- Dialogprozess/Fachkonferenz: Die Flächeninformationen aus dem Monitoring sollen als Grundlage für einen Austausch und für strategische Überlegungen sowohl auf Ebene der MRH als auch zwischen den einzelnen Teilnehmern dienen. In einer jährlichen Fachkonferenz für die Fachöffentlichkeit in der MRH sollen aktuelle Trends und Perspektiven der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der MRH erörtert werden. Auf Basis des Monitorings und des Berichts sollen gemeinsame Problemstellungen und Handlungsansätze identifiziert werden. Neue Impulse sollen durch Informationen über allgemeine Trends sowie Best Practice-Beispiele von innerhalb und außerhalb der MRH gesetzt werden.

GEFIS II:

Das Online-Gewerbeflächeninformationssystem GEFIS wurde 2009 online geschaltet. Die Erweiterung um die 2012 der MRH beigetretenen Mitglieder wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Zwischenzeitlich bedarf GEFIS eines Relaunchs hinsichtlich Darstellung und Usability. Auch eine stärkere Suchmaschinenoptimierung ist vorgesehen. Zur verstärkten internationalen Vermarktung soll die Übersetzung in weitere Sprachen erfolgen. Zudem wurde im Hinblick auf das Monitoring ein neuer Datenkranz für Bestandsflächen definiert. GEFIS ist an diese Modifikationen anzupassen. Ferner könnte GEFIS mit einem System für das Monitoring gekoppelt werden (vgl. GISTRA – Gewerbeflächeninformationssystem in der Technologieregion Aachen). Im Idealfall soll GEFIS als bestehendes System weiter genutzt werden. Angesichts des Relaunchs und der erforderlichen Anpassungen besteht jedoch eine grundsätzliche Offenheit gegenüber alternativen Systemen. Für GEFIS II ist eine Ausschreibung vorgesehen, ggf. im Zusammenhang mit dem Monitoring-System.

Vermarktung der Gewerbeflächen:

Die gemeinsame Vermarktung der Gewerbeflächen in der MRH soll, unter Einbeziehung vorhandener Ansätze, künftig noch effektiver erfolgen (vgl. Kap. 10/Öffentlichkeitsarbeit).

Projektstruktur:

- Lenkungsgruppe: Die Projektsteuerung, Entscheidungen über wesentliche Projektschritte und die Kontrolle der operativen Umsetzung soll in einer Lenkungsgruppe erfolgen. Ihre Bildung erfolgt zeitlich zu Beginn des Projekts. Sie muss durch den Lenkungsausschuss der MRH legitimiert sein.
- UAG Gewerbeflächenentwicklung: Die UAG GEFEK II hat dieses Leitprojekt und seine Inhalte erfolgreich vorbereitet. Die UAG soll analog auch die inhaltlichen Entscheidungen innerhalb des weiteren Projektverlaufs vorbereiten. Der Name der UAG wird der neuen Aufgabe angepasst.
- Projektmanagement: Aufgrund der aufwändigen Prozesssteuerung dieses komplexen Gesamtprojekts inklusive Kommunikations- und Organisationsaufgaben sowie zur Unterstützung der Umsetzung der einzelnen Projektbausteine ist ein Projektmanagement im zeitlichen Umfang von ca. einer halben Stelle erforderlich.

6. Bedeutung des Projektes für die MRH:

a) Welcher inhaltliche Mehrwert entsteht durch das Projekt für die MRH?

(z.B. Erarbeitung von Grundlagen für gemeinsames Handeln, Erprobung beispielhafter Lösungen für regional relevante Problemstellungen, Erstellung eines regionalen Gesamtkonzeptes, etc.)

Das Leitprojekt stellt insgesamt eine regionale Gesamtkonzeption zum Thema Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung für die MRH dar:

GEFEK II ist das regionale Gesamtkonzept zu Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung in der MRH. Als solches ist es auch Ausgangspunkt und konzeptionelle Grundlage für gemeinsames Handeln in Bezug auf GEFIS II und auf ein Gewerbeflächenmonitoring inklusive Dialogprozess. Die Definition von Premium-Gewerbeflächen bildet eine Grundlage gemeinsamen Handelns zur (inter-)nationalen Vermarktung.

GEFIS II ist Ergebnis und zugleich Plattform gemeinsamen Handelns bei der Gewerbeflächenvermarktung.

Das Gewerbeflächenmonitoring wird durch die kontinuierliche Bereitstellung relevanter Flächendaten in einer Datenbank sowohl die kreisinternen Planungs- als auch Verkaufsprozesse unterstützen. Zudem bietet es eine Datengrundlage z. B. zur kreisübergreifenden Gewerbeflächenentwicklung. Als ein aus dem Monitoring zu entwickelndes Produkt ist ein jährlicher Marktbericht geplant. Er bietet Wirtschaftsförderern und Planern einen profunden Überblick über die quantitativen und qualitativen Gewerbeflächenentwicklungen in der MRH. Das Monitoring und der Bericht können, bei entsprechender Befüllung mit Daten, Antworten auf z. B. folgende Fragen bieten: Welche Flächengrößen und -qualitäten wurden nachgefragt? Wie stark ist die Nachfrage in verschiedenen Branchen? Handelt es sich bei Unternehmensansiedlungen um Zuwanderung von außerhalb der MRH oder um Binnenwanderungen innerhalb der MRH? Wie sind in Folge die strategische Gewerbeflächenplanung und das Marketing auszurichten?

Im begleitenden Dialogprozess mit jährlicher Fachkonferenz können die Flächeninformationen und Entwicklungen analysiert, diskutiert und bewertet werden. Die Datenbasis kann Ansätze für gemeinsame Planungen, Problemlösungen oder wirtschafts- bzw. gewerbeflächenbezogene MRH-Projekte bieten. Ferner sollen auf der Fachkonferenz allgemeine Trends der Gewerbeflächenentwicklung, ggf. durch externe Referenten, dargestellt und erläutert werden. Eine Bereicherung ist auch die Vorstellung von Best Practices von innerhalb und außerhalb der MRH. So bieten die Fachkonferenzen den Rahmen und Impulse dafür, regelmäßig aktuelle Grundlagen für gemeinsames Handeln zu erarbeiten sowie ggf. ein neues regionales Gesamtkonzept für bestimmte Problemstellungen oder auch Projekte zur Erprobung beispielhafter Lösungen für regional relevante Problemstellungen im Bereich Gewerbeflächenentwicklung zu entwickeln.

b) Wie trägt das Projekt zur Profilierung der MRH nach innen und nach außen bei?
(z.B. durch Stärkung der Region als Handlungsebene, Förderung der Erlebbarkeit der Region in der Zivilgesellschaft, Ausstrahlungskraft über die Region hinaus, etc.)

Eine gemeinsame Gewerbeflächenkonzeption, GEFEK II, erfordert angesichts der verschiedenen Aufgaben und der damit verbundenen legitimen Interessenslagen einen besonderen Umsetzungswillen in der MRH. Das Erreichen eines Konsenses ist politisch als überaus wertvoll zu bewerten. Er stärkt die Motivation und das Vertrauen der Träger, Wirtschaftsförderer und Planer, immer wieder neue gemeinsame Wege zu finden. Dass dieser Schritt mit GEFEK II und dem gesamten Leitprojekt gelingt, trägt wesentlich zur Stärkung des Zusammenhalts und Profilierung der Region nach innen bei. Mit GEFEK II werden zudem wesentliche Grundlagen für die Profilierung der MRH nach außen mittels GEFIS, Premium-Gewerbeflächen und Monitoring gelegt.

Mit GEFIS II tritt die MRH professionell und international sichtbar als gemeinsamer, dynamischer Wirtschaftsraum auf. Die MRH erhält wieder ein modernes, attraktives Online-Gewerbeflächeninformationssystem. Die (inter-)nationale Wahrnehmung und Ansprache verschiedener Investorengruppen wird durch den Relaunch, die angestrebte Mehrsprachigkeit sowie eine entsprechende Vermarktung deutlich gesteigert. Die gegenüber einem Einzelauftritt um ein Vielfaches gesteigerte Wahrnehmung und Auffindbarkeit der Gewerbeflächen in der MRH ist ein erheblicher Marketingvorteil sowohl für die MRH insgesamt als auch für die regionalen Wirtschaftsförderungen. Über GEFIS werden Flächen gefunden und Investoren sowie Unternehmen angezogen - weltweit und rund um die Uhr. Interessenten werden dabei, flächenbezogen, direkt an die Ansprechpartner und Wirtschaftsförderer vor Ort weiter geleitet. So wird trotz bzw. unter Respektierung der legitimen innerregionalen Konkurrenz bei der Flächenvermarktung ein gemeinsames Gewerbeflächenmarketing für die MRH betrieben und die Region als effektive Handlungsebene genutzt.

Das Gewerbeflächenmonitoring bietet der MRH besondere Chancen, auf einer gemeinsamen Handlungsebene aktiv zu werden. Zum einen erfordert der Aufbau eines Monitoring-Systems und -Verfahrens an sich bereits eine starke Kooperation. Zum anderen werden durch das Monitoring auch gemeinsame Problemstellungen und Handlungsansätze deutlich, die auf der Handlungsebene der Region, z. B. in Form von Fachveranstaltungen, Informationstransfer oder auch von Projekten, gelöst bzw. umgesetzt werden können.

Insgesamt wird durch die für jedermann zugänglichen Online-Komponenten sowie durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit die Wahrnehmung der MRH als dynamischer Wirtschaftsraum und als gemeinsame Handlungsebene auch bei der Zivilbevölkerung gefördert.

c) Gibt es Synergieeffekte zu anderen Projekten in der MRH?

LP „Länderübergreifendes Regionalmanagement für den Wirtschaftsraum Unterelbe“
Es bestehen Synergieeffekte, insbesondere in Bezug auf GEFIS II und das Arbeitspaket AP 1.3 „Standortprofile Industrieflächen“ des LP „Unterelbe“.

LP „Regionale Erreichbarkeitsanalysen“

Zur Definition von Premium-Gewerbeflächen in GEFEK II soll, sofern möglich, das noch zu entwickelnde Erreichbarkeitsmodell aus dem LP Regionale Erreichbarkeitsanalysen mit herangezogen werden. Ferner soll im Verlauf des GEFIS-Relaunchs und des LP Regionale Erreichbarkeitsanalysen geprüft werden, ob und wie die Analysemöglichkeiten der Erreichbarkeitsanalysen in GEFIS II eingebunden bzw. für GEFIS II, und damit für Unternehmen und Investoren, nutzbar gemacht werden können.

Projekt „HansE“

Wichtige Gewerbestandorte sind Quell- und Zielgebiete vielfältiger Verkehre. Daher könnten sie wichtige Knotenpunkte im Netz von Elektro-(schnell-)Tankstellen darstellen. Synergieeffekte entstehen durch die Prüfung der Aufnahme der Premium-Gewerbeflächen aus GEFEK II in die Modellbetrachtung des MRH-Projekts HansE (Aufbau von E-Ladeinfrastruktur) sowie ggf. durch die Aufnahme des Kriteriums „Vorhandensein einer (Schnell-)Ladestation für E-Fahrzeuge“ in den Datenkranz für das Gewerbeflächenmonitoring und ggf. für GEFIS.

GDI-MRH

Durch die Einbindung der GDI-MRH werden wechselseitige Synergieeffekte in den Bereichen technische Umsetzung von GEFIS II und des Monitoring-Systems sowie Möglichkeiten der Darstellung von (Premium-)Gewerbeflächen auch im Geoportal der MRH angestrebt.

Ferner trägt das Leitprojekt dazu bei, Ziele des Strategischen Handlungsrahmens der MRH 2011-2014 zu erreichen (vgl. paralleler Förderfondsantrag, Pkt. 4).

7. Planungs- / Bearbeitungsstand (z.B. Initialisierungsphase, Grobkonzept, Realisierung):

Auf Auftrag des Lenkungsausschusses vom 07.02.2014 wurde auf Basis von 4 Sitzungen der UAG GEFEK II eine Leistungsbeschreibung (inhaltlicher Teil) zu GEFEK II erarbeitet und dem LA in seiner Sitzung vom 26.09.2014 zur Verfügung gestellt (s. Anlage).

Der Förderfonds-Antrag wird parallel zur Leitprojekt-Antrag erarbeitet und dem Lenkungsausschuss in der gleichen Sitzung, am 21.11.2014, vorgelegt.

8. Umsetzungsschritte und Zeitplan

a) Angaben zu den geplanten Arbeitsschritten:

01/2015:	Beginn der Ausschreibung zu GEFEK II
05/2015:	Auftragsvergabe zu GEFEK II
11/2015:	Fachkonferenz zum Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der MRH
02/2016:	Präsentation von GEFEK II
04/2016:	Beginn der Ausschreibung zu GEFIS II, zum Monitoring-System
08/2016:	Auftragsvergabe zu GEFIS II und zum Monitoring-System
06/2017:	Launch GEFIS II und Monitoring-System im Rahmen einer Pressekonferenz / Veranstaltung / Fachkonferenz
07/2017-07/2018:	Erstes Jahr der Durchführung des Monitorings, Bezugszeitraum für den ersten Monitoring-Bericht
2017 / 2018:	Entwicklung von Marketingmaßnahmen zu GEFIS II sowie zu Premium-Gewerbeflächen, ggf. auch für Messen
11/2018:	Vorlage des ersten Monitoring-Berichts der MRH
12/2018:	Erster Fachkongress „Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwicklung in der MRH“

Zeitachse des Projekts:

Jahr	2014	2015				2016				2017				2018			
Quartal	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
GEFEK II																	
Ausschreibung																	
Auftragsvergabe																	
Erstellung																	
Fachkonferenz Gewerbe- flächenentwicklung																	
Präsentation Endbericht																	
GEFIS II und Monitoring-System																	
Ausschreibung																	
Auftragsvergabe																	
Erstellung																	
Launch																	
Prozess Monitoring und Dialog																	
Durchführung Monitoring																	
Vorlage 1. Monitoring- Bericht																	
1. Fachkongress „Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwick- lung in der MRH“																	
Entwicklung von Marketing- Maßnahmen																	

b) Realisierungszeitraum und geplantes Projektende:

Das Projekt endet nach Erstellung von GEFEK II, GEFIS II und des Monitoring-Systems sowie nach Durchführung eines ersten Fachkongresses zu Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwicklung in der MRH auf Basis des ersten Monitoring-Berichts.

Aus dem Projekt ergeben sich laufende Aufgaben und Kosten in der Zukunft:

- Pflege und Betrieb von GEFIS, ggf. erneuter Relaunch nach einigen Jahren
- Pflege und Betrieb des Monitoring-Systems; ggf. Erweiterungen bei Vertiefung der Zusammenarbeit; Relaunch nach einigen Jahren
- Erstellung eines jährlichen Monitoring-Berichts
- Durchführung einer jährlichen Fachkonferenz „Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwicklung in der Metropolregion Hamburg“
- Bewerbung der Gewerbeflächen in der MRH, z. B. auf Messen

9. Kosten und mögliche Finanzierung

a) Projektvolumen (ggf. geschätztes Projektvolumen eintragen):

345.000 Euro (geschätzt)

b) Finanzielle Beteiligung der Wirtschaft (Kammern und Unternehmen)

Kammern und Unternehmen beteiligen sich nicht finanziell an dem Projekt. Kammern sowie die IMH sind jedoch in die Arbeits- bzw. Unterarbeitsgruppen eingebunden, die die einzelnen Arbeitspakete vorbereiten.

c) Einwerbung von Drittmitteln

Es werden keine Drittmittel eingeworben.

10. Öffentlichkeitsarbeit:

GEFEK II:

- Präsentation des Endberichts GEFEK II im Rahmen einer Informationsveranstaltung
- begleitende Pressekonferenz und Presseinformation
- Information über GEFEK und Downloadmöglichkeit im Internetauftritt der MRH

GEFIS II:

- Fachkonferenz mit Pressekonferenz zur Freischaltung von GEFIS II, ggf. als Event mit Wirtschaftsförderern und internationalen Multiplikatoren wie z. B. den Hamburg Ambassadors; begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Ggf. Präsentation auf Messen

Gewerbeflächenmonitoring:

- Jährlicher Monitoring-Bericht als Print-Produkt, insbesondere für die beteiligten Träger der MRH, ggf. auch, gegen eine Schutzgebühr, zum Verkauf an Interessenten
- Jährliche Fachkonferenz „Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwicklung in der MRH“ mit begleitender Öffentlichkeits-/Pressearbeit

Vermarktung von Gewerbeflächen:

- Print: Jährlicher Monitoring-Bericht, Karten sowie mehrsprachige Exposés insbesondere zu Premium-Gewerbeflächen, Verteilung an die Wirtschaftsförderungen der Region sowie auf Messen; ggf. branchenspezifische Broschüre mit Bewerbung des Branchenstandortes einschl. Flächen (z. B. Logistik)
- Internet: GEFIS II, Verknüpfung Erreichbarkeitsanalysen, Karten, Exposés, begleitende Öffentlichkeitsarbeit zu Meilensteinen des Projekts
- Veranstaltung: Jährliche Fachkonferenz „Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwicklung in der MRH“
- Messen: Präsentation des Gewerbeflächenportfolios, GEFIS, Karte sowie Exposés insbesondere der Premium-Gewerbeflächen.
- Pressekonferenzen und begleitende Öffentlichkeitsarbeit Meilensteinen: Fertigstellung von GEFEK II, von GEFIS II, Einführung des Monitoring-Systems, Fertigstellung des ersten Monitoring-Berichts, Durchführung der ersten Fachkonferenz „Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwicklung in der MRH“.

11. Ergebnistransfer (bitte angeben, welche Methoden bzw. Instrumente angewendet werden sollen, um die Ergebnisse anderen Akteuren in der MRH zur Verfügung zu stellen und Transparenz zu gewährleisten):

Im Leitprojekt sind bereits breite Akteursgruppen in der MRH eingebunden:

Alle Träger der MRH beteiligen sich an diesem Leitprojekt. Als Querschnittsthema wird es zudem von zwei FAGs, der FAG Wirtschaft und der FAG Siedlungsentwicklung, unterstützt. In den FAGs und der begleitenden UAG wirken Wirtschaftsförderer, Planer und Kammervertreter mit. Insofern findet bereits ein breiter Ergebnistransfer innerhalb der MRH-Gremien und -strukturen statt.

Fachkonferenz GEFEK II:

Im Rahmen der Fachkonferenz zu GEFEK II sollen bestimmte Projekthinhalte kommuniziert bzw. abgestimmt werden.

Fachkonferenz „Trends und Perspektiven der Gewerbeflächenentwicklung in der MRH“:

Die jährliche Fachkonferenz bezweckt einen erheblichen Erkenntnisgewinn und soll gleichzeitig zu einem Ergebnistransfer zwischen den Akteuren der MRH führen.

Austausch mit externen Experten:

Externe Experten und Initiativen sollten ihr Know-how und ihre Erfahrung in die jährliche Fachkonferenz einbringen können. Neben einem Wissenstransfer in die MRH hinein könnte so auch ein Ergebnistransfer nach außen angeregt und eine Ausstrahlung des Projekts über die MRH hinaus erreicht werden.

Monitoring-Bericht:

Das Monitoring und der jährliche Bericht werden eine neue Qualität der Information über die qualitative und quantitative Gewerbeflächenentwicklung generieren. Der Bericht wird den Trägern der MRH zur Verfügung gestellt, kann jedoch auch, als hervorragende Informationsquelle über den Wirtschaftsstandort MRH, gegen eine Schutzgebühr an externe Interessenten verkauft werden.

MRH-Internetauftritt:

Die Erkenntnisse aus der Gewerbeflächenkonzeption sowie aus dem Monitoring- und Dialogprozess würden nicht zuletzt in das Gewerbeflächenmarketing der MRH einschließlich Gewerbeflächeninformationssystem GEFIS einfließen. Zudem werden durch die Einbindung von GDI-MRH wechselseitige Synergieeffekte angestrebt.

KREIS OSTHOLSTEIN
Der Landrat
- Fachbereich 6 -
Planung, Bau und Umwelt

Eutin, 17.11.2014

Ort, Datum

i. A. [Handwritten Signature]

Unterschrift des Projektträgers

Hinweise:

Bedingungen: Der Antragsteller (Projektträger) erklärt sich bereit, aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung der Geschäftsstelle der MRH zu betreiben und dabei den Styleguide² der MRH anzuwenden, am Monitoring der Leitprojekte teilzunehmen sowie Projektergebnisse anderen Akteuren in der MRH zur Verfügung zu stellen.

Projektverantwortung: Es können sich sowohl Projekte in öffentlicher Trägerschaft als auch private Projekte oder Public-Private-Partnership-Projekte bewerben. Die Bewerbung muss durch die Stelle verantwortet werden, die die Zuständigkeit für die Umsetzung übernimmt.

Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich oder als Datei (E-Mail) an die Geschäftsstelle der MRH zu senden.

Geschäftsstelle der

**Metropolregion Hamburg
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg**

Tel.: 040 - 42841 - 2600

E-Mail: [info @metropolregion.hamburg.de](mailto:info@metropolregion.hamburg.de)

Antragslänge: Die Angaben im Projektdatenblatt sollen einen Umfang von sechs Seiten nicht überschreiten.

Anlagen: Entscheidend für die Bewertung sind die Angaben im Projektdatenblatt. Es ist freigestellt, ergänzend zu Anlage 1 weitere Anlagen beizufügen.

² Der Styleguide ist das verbindliche Kommunikationsmuster der Metropolregion Hamburg und legt u.a. die Verwendung der Wort-Bild-Marke „Metropolregion Hamburg“ fest:
<http://metropolregion.hamburg.de/logo-styleguide/>



Anlage 1 zum Projektdatenblatt für die Bewerbung als neues Leitprojekt der Metropolregion Hamburg (MRH)

Projektpartner

Name des Projektes:

Kommunale Projektpartner:

1.	Gebietskörperschaft/Institution:	
	Ansprechpartner Name:	Funktion:
	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

2.	Gebietskörperschaft/Institution:	
	Ansprechpartner Name:	Funktion:
	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

3.	Gebietskörperschaft/Institution:	
	Ansprechpartner Name:	Funktion:
	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

Gebietskörperschaft/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Gebietskörperschaft/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Gebietskörperschaft/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Gebietskörperschaft/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Gebietskörperschaft/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Private Projektpartner (z.B. Unternehmen, Kammern, Hochschulen):

1.	Unternehmen/Institution:	
	Ansprechpartner Name:	Funktion:
	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

2.	Unternehmen/Institution:	
	Ansprechpartner Name:	Funktion:
	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

3.	Unternehmen/Institution:	
	Ansprechpartner Name:	Funktion:
	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

4.	Unternehmen/Institution:	
	Ansprechpartner Name:	Funktion:
	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

Unternehmen/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Unternehmen/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Unternehmen/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Unternehmen/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	

Unternehmen/Institution:	
Ansprechpartner Name:	Funktion:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	